

Zeitschrift: Der klare Blick : Kampfblatt für Freiheit, Gerechtigkeit und ein starkes Europa
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 2 (1961)
Heft: 24

Artikel: Der Westen im Bereich der kommunistischen Tarnorganisationen : wörtlich angeführt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1076445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Westen im Bereich der kommunistischen Tarnorganisationen

Die heutige Untersuchung besteht aus dem gekürzten Text eines in der Mainnummer der Moskauer Zeitschrift *«Polititscheskoje Samoobrasowanje»* erschienenen Artikels von A. Uspenskiy über internationale Organisationen, denen *«Chruschtschew und die sowjetischen Behörden grösste Bedeutung zumessen»*. Die Zusammenstellung kann als Memo über die kommunistischen internationalen Tarnbewegungen dienen, vor denen sich der Westen zu hüten hat. Den Schluss der sowjetischen Liste bilden noch einige nichtkommunistische Organisationen, in welchen die KP durch Infiltration einen prädominierenden Einfluss sucht. Die Interpretation überlassen wir dem Leser, weisen aber doch noch zuvor auf eine bezeichnende Eigenart hin: Im internationalen Zusammenhang verzichtet der sowjetische Schreiber weitgehend auf den Ausdruck *«sozialistisch»*, um ihn durch das unverfänglichere Wort *«demokratisch»* zu ersetzen. (Ueber die Art wie der Kommunismus den Frieden in seinen eigenen Ländern sicherstellt — siehe Memo.) Und nun zu den *«wichtigeren»* internationalen Organisationen:

1. Die Weltbewegung der Friedenskämpfer

Sie fasst Menschen verschiedener Religionen, Gesellschaftsschichten und Klassen, sowie politischer Auffassung zusammen. Ihr leitendes Organ ist der *Weltfriedensrat* (gegr. 1950), deren Mitglieder die Vertreter der nationalen Friedensbewegung, gesellschaftliche, politische und Kirchenfunktionäre, Wissenschaftler, Kulturfunktionäre, aktive Funktionäre verschiedener internationaler Organisationen, sind. Die leitenden Zentren des Weltfriedensrates sind der Kongress, das Büro und das Präsidium. Nach dem Tod von Joliot-Curie — dem Präsidenten des Weltfriedensrates — wurde das Amt des Präsidenten abgeschafft und durch ein Präsidium ersetzt, das an den Sitzungen des Weltfriedensrates gewählt wird. Der geschäftsführende Präsident des Weltfriedensrates ist seit 1959 John Bernal.

2. Der Weltgewerkschaftsbund

Der Weltgewerkschaftsbund vereinigt 107 Millionen Werktätige aus mehr als 60 Ländern. Mitglieder sind die Gewerkschaften der sozialistischen, aber auch der kapitalistischen und kolonialen Länder. Er wurde 1945 gegründet, um die Werktätigen zum Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung, zum Schutz ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen, zum Kampf für die demokratischen Freiheitsrechte und Gewerkschaftsbewegung. Der Weltgewerkschaftsbund, indem er für die Einheit der Arbeiterklasse kämpft, entlarvt die Tätigkeit der rechtsorientierten Gewerkschaftsführer sowie jene der *«freien»* und der *«christlichen»* Gewerkschaften. Die letzte Sitzung dieses Bundes, im Februar 1961 hat darauf hingewiesen, dass Möglichkeiten zur Erweiterung der Kontakte bestehen, um die Einheit der Aktionen der Arbeiterklasse zu garantieren. Einen wichtigen Platz nehmen folgende Probleme in der Tätigkeit des Weltgewerkschaftsbundes ein: Abrüstung, Einstellung der Kernwaffenversuche, Festigung des Friedens unter den Völkern, Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegung der kolonialen und abhängigen Völker. Presseorgan dieses Bundes ist die Zeitschrift: *«Weltgewerkschaftsbewegung»*, welche in mehreren Sprachen erscheint. (Herausgegeben in Moskau.)

3. Der internationale demokratische Frauenbund und Weltbund der demokratischen Jugend

Beide wurden 1945 errichtet. Der Frauenbund vereinigt mehr als 200 Millionen Frauen aus 80 Ländern. Seine Präsidentin ist die Leninpreisträgerin, Eugénie Cotton, Frankreich. Auf die Initiative des Frauenbundes werden Frauentreffen gegen den

Wörtlich angeführt

Krieg, für die Abrüstung usw. veranstaltet.

Der Weltbund der demokratischen Jugend stellt die internationale Vereinigung von Jugend- und Studentenorganisationen, Gewerkschafts-, Kultur-, Sport-, Religions-, Kinder- und anderen Organisationen dar. Er vereinigt 212 Mitgliederorganisationen, mit 87 Millionen Jugendlichen aus 97 Ländern. Die Sowjetjugend ist in ihm durch das Komitee der Jugendorganisationen der UdSSR vertreten. Hauptaufgaben des Bundes sind folgende: Kampf für den Frieden, für das Verbot der Kernwaffen, für eine allgemeine Abrüstung und die friedliche Koexistenz, Kampf gegen den Kolonialismus und die nationale Unabhängigkeit der Völker, für die demokratischen Rechte der Jugend. Auch der Kampf für die wirtschaftlichen und sozialen Rechte der in den kapitalistischen Staaten lebenden Jugend nimmt in seinem Programm einen wichtigen Platz ein. Der Weltbund der demokratischen Jugend und der Internationale Studentenbund sind die Organisatoren der Weltjugend- und Studentenfestivals. Am 24. April organisiert der Weltbund den Tag der Jugendsolidarität gegen den Kolonialismus und für die friedliche Koexistenz. Er organisiert jedes Jahr zahlreiche Kurse und Seminare. Präsident ist Piero Pieralli (Italien).

4. Der Internationale Studentenbund

Der internationale Studentenbund arbeitet mit dem Weltbund der demokratischen Jugend eng zusammen. Er wurde 1946 gegründet, wie auch das Zentrum der internationalen studentischen Bewegung. Die Sowjetstudenten sind in ihm durch den Studentensowjet beim Komitee der Jugendorganisationen vertreten. Der Studentenbund vereinigt zirka 4 Millionen Studenten aus 38 Ländern. Der Bund arbeitet für den Schutz der Interessen der Studenten und für die Festigung der internationalen Einheit der Studenten, bzw. für die Festigung der internationalen studentischen Zusammenarbeit. Einen wichtigen Platz nimmt der Kampf für den Frieden ... (siehe oben) ein. Auf die Initiative des Bundes, werden jedes Jahr zahlreiche studentische Delegationen ausgetauscht, internationale Studentenseminare und Konferenzen über verschiedene wissenschaftliche Themen, über Schutz des Friedens, Demokratisierung des Hochschulwesens usw. organisiert. Der Internationale Studentenbund organisiert internationale Weltspportwettkämpfe. Präsident ist Jiri Pelikan (CSSR).

5. Der Rat für die Solidarität der Völker von Asien und Afrika

Der Rat für die Solidarität der Völker Asiens und Afrikas wurde 1957 gegründet,

auf Grund des Beschlusses der Kairoer Konferenz für die Solidarität der asiatischen und afrikanischen Völker. Präsident ist Anwar Saadat (VAR). Seinem Statut entsprechend ist seine Hauptaufgabe die Unterstützung und Erweiterung der Solidaritätsbewegung in allen Ländern beider Kontinente, die Koordinierung der Tätigkeit der Nationalkomitees für die Solidarität im Kampf gegen den Kolonialismus usw. Die Vertreter dieses Organs nehmen an der Arbeit der verschiedenen Friedensorganisationen teil.

6. Die internationale Vereinigung der Juristen

Gegründet: 1946. Sie dient der Festigung des Kontaktes unter den Juristen und wissenschaftlichen Organisationen der Juristen aller Länder, ferner dem Fortschritt der juristischen Wissenschaft und der Festigung der internationalen Gesetzmäßigkeit. Sie vereinigt die Juristen von mehr als 30 Ländern, ihr Präsident ist der progressive englische Jurist, J. N. Pritt. (Sitz in Prag.)

Meldungen von morgen

Beginnt Guinea, dessen Präsident Sékou Touré zu den letzten Leninpreisträgern gehört, sich von der kommunistischen Wirtschaftshilfe zu distanzieren? Die Ueberlassung von grossen Konzessionen für Eisen- und Erzgewinnung an eine britisch-deutsch-französische Bankvereinigung zu Beginn dieses Monats wurde als Indiz dafür gewertet, dass der linksgerichtete afrikanische Staat durch vermehrte Abschlüsse mit dem Westen der drohenden Wirtschaftsabhängigkeit vom Ostblock entgegenwirken will. Erst im April war noch ein grosses Kontingent sowjetischer Geologen in Guinea eingetroffen (KB Nr. 15). Die im Lande tätigen chinesischen Agrarexperten sollen infolge der landwirtschaftlichen Rückschläge Chinas ebenfalls an Kredit verloren haben.

*

Ein gewaltiger Aufschwung der sowjetischen Hochseefischerei wird in den Vereinigten Staaten für die nächsten Jahre vorhergesagt. Die Jahresproduktion der UdSSR-Fischerei wird nach amerikanischen Angaben innerhalb der nächsten sieben Jahre auf 20 Millionen Tonnen gesteigert werden. Die Konkurrenz würde sich namentlich im Nordatlantik schon bald erheblich verschärfen.

*

Wird Britisch-Guayana, die kleine Kolonie im Süden des karibischen Raumes, sich bei den bevorstehenden Wahlen im August für den Kommunismus entscheiden? Die aus den Wahlen siegreich hervorgehende Partei wird der dann beginnenden Selbstregierung für innere Angelegenheiten den Stempel aufprägen. Gegenwärtig hat die People's Progressive Party (PPP) mit ihrem kommunistenfreundlichen Führer Jagan eine starke Ausgangsposition. Das Land mit seiner überwiegend farbigen Bevölkerung ist selbst für südamerikanische Begriffe unterentwickelt. Zucker ist als Wirtschaftsgrundlage ungenügend, und der Ausbau der Mineralvorkommen wurde noch nicht genügend vorangetrieben.

7. Die internationale Journalistenorganisation

Sie umfasst mehr als 70 000 Journalisten aus 59 Ländern. Ihre Aufgabe ist es, die Weltöffentlichkeit über die Weltereignisse richtig zu informieren, gegen die Verfolgungen der Journalisten wegen ihrer demokratischen Überzeugung zu kämpfen, den Entwicklungsländern an der Entwicklung ihres Pressewesens behilflich zu sein. Sie verteidigt konsequent die Ideen des Friedens und der Freundschaft unter den Völkern, kämpft aktiv für die internationale Entspannung. ... (Siehe weiter oben.) Das Präsidium hielt Ende Januar eine längere Sitzung ab, an welcher Massnahmen zur Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen den Journalisten der sozialistischen, kapitalistischen und neutralen Ländern getroffen worden sind. Präsident ist J. M. Erlan (Frankreich) Presseorgan der Journalistenorganisation ist der «Demokratische Journalist». (Sitz in Prag.)

8. Der internationale Verband der Architekten

Er strebt die Festigung der Freundschaft und der Zusammenarbeit unter den Architekten verschiedener Weltanschauungen, Religionen und Nationalitäten an. Er vereinigt die Architekten aus 44 Ländern. Der Architektenverband der Sowjetunion ist Mitgründer. Präsident ist G. Mardones-Resat (Chile).

9. Der internationale Verband der Teilnehmer der Widerstandsbewegungen

Gegründet: 1951. Er vereinigt die Widerstandskämpfer des Zweiten Weltkrieges, die ehemaligen Häftlinge der faschistischen Konzentrationslager, und alle Patrioten, die gegen den Nationalsozialismus und Faschismus gekämpft haben. 20 europäische Organisationen gehören ihm an. Präsident ist F. A. Maos (Frankreich). Der Verband gilt als konsequenter Kämpfer für den Frieden, Kämpfer für die Abrüstung, Kämpfer gegen den Faschismus usw.

Eine wichtige Rolle spielt noch der

10. Weltbund der Vereinigung für die Zusammenarbeit mit der Uno

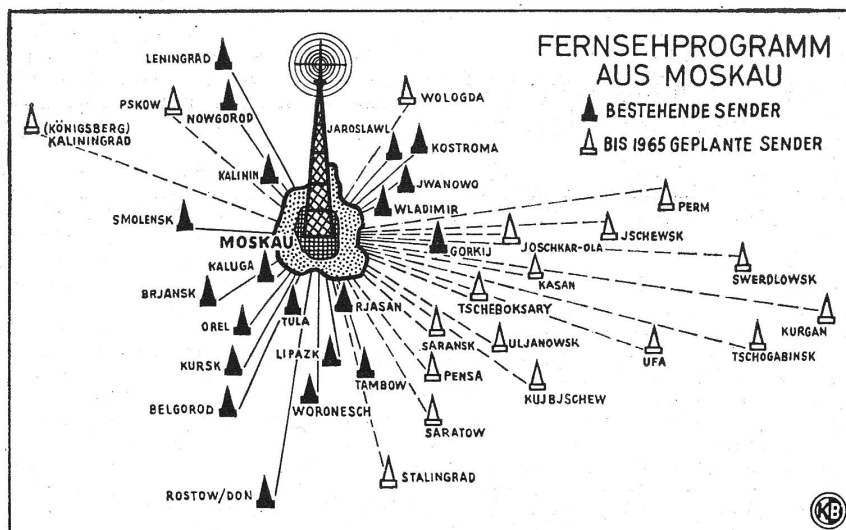
Er wurde 1946 gegründet. Er besteht aus den nationalen Vereinigungen für die Zusammenarbeit mit der Uno, welche in den Mitgliedstaaten der Uno aufgestellt wurden. Ziel des Weltbundes ist die Festigung der internationalen Zusammenarbeit und Lösung der Streitfragen auf friedlichem Weg.

11. Die Interparlamentarische Union

Sie vereinigt die in den nationalen parlamentarischen Gruppen organisierten Parlamentsmitglieder der verschiedenen Länder. Gegründet 1889, und vereinigt die Parlamentarier von 58 Ländern. Die parlamentarische Gruppe der UdSSR trat 1955 bei.

12. Die internationale Vereinigung der Genossenschaften

Gegründet: 1895. Die UdSSR trat ihr 1921 bei. Sie hat 132 Millionen Mitglieder aus 43 Ländern. Auf Initiative der sowjetischen und anderen demokratischen Kooperativen hat die Verwaltung der Vereinigung eine Anzahl wichtiger Beschlüsse gefasst, um den Frieden zu festigen. Die sowjetischen Genossenschaftler führen einen hartnäckigen Kampf gegen die einheitsstörende Diskriminierungspolitik der reaktionären



Propaganda

Sowjetunion

Fernsehen der RSFSR

Ein Markstein in der Geschichte der Kosmonautik, der erste Raumflug eines Menschen, war mit einem damals naturgemäss weniger beachteten Markstein der sowjetischen Entwicklung verbunden: Zahlreiche westeuropäische Staaten, darunter die Schweiz, waren am 14. April erstmals einer Fernsehdirectübertragung aus Moskau angeschlossen.

Das Programm, das Gagarins Rückkehr gewidmet war, wurde damals von den Fernsehstationen in Moskau und Tallin (Estland) ausgestrahlt.

Kurz darauf, am 1. Mai, wurden die Feiern auf dem Moskauer Roten Platz über Tallin und Helsinki nach dem Westen gesendet und von der Eurovision übernommen. Sie waren dann mit Kommentaren in verschiedenen Sprachen überall auf den europäischen Bildschirmen zu sehen.

Beide Manifestationen entsprechen dem recht hohen Entwicklungsstand, den die Sowjetunion, vor allem die Russische Republik, auf dem Gebiete der Television in überraschend kurzer Zeit erreicht hat. Moskau hat für seine Studios bereits direkte Kanäle nach den Volksdemokratien und nach Finnland, und der innersowjetische Ausbau des Fernsehnetzes geht rasch.

Mehrheit in den leitenden Organen dieser Vereinigung. Diese sind bestrebt, die Genossenschaftler Polens, Ungarns, der SBZ Deutschlands, Albaniens und der übrigen sozialistischen Länder fernzuhalten.

Auch die

13. Liga der Rotkreuzgesellschaften

spielt in der Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit unter den Völkern eine wichtige Rolle. Sie vereinigt mehr als 70 nationale Rotkreuzgesellschaften, Gesellschaften des Roten Halbmondes, jene des Roten Löwen und der Sonne. Die UdSSR ist seit 1934 Mitglied, und zwar durch den Verband der Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes der UdSSR.

Diese internationalen Organisationen sind wichtige Waffen zur Festigung des Friedens.

Wie schnell das Fernsehen die Russische Republik (RSFSR) erobert hat, darüber können die folgenden Zahlen Auskunft geben: Im Januar 1953 gab es im Gebiet der Föderation nur zwei Fernsehzentren (in Moskau und Leningrad) und 213 Fernseh-abonnenten.

Heute zählt man in der RSFSR 52 Televisionszentren (die bestehenden Relais-sender sind auf unserer Darstellung schwarz wiedergegeben) und nicht weniger als 3 700 000 Abonnenten. Im europäischen Teil ist der Ausbau schon sehr weit vorgeschritten und wird bis zum Ende des Sieben-jahresplanes (1965) auch die Ostgebiete umfassen. Das Verhältnis der bestehenden und der innerhalb der nächsten fünf Jahre geplanten Relais-Stationen zeigt unsere Zeichnung nach einer Skizze der «Sowjet-skaja Rossija» vom 17. Mai.

Die starke Entwicklung des Fernsehens in der RSFSR mag im Westen vorerst verblüffen, da bei uns der Besitz eines Televisionsapparates in erster Linie als Zeichen des privaten Lebensstandards gilt, dem Auto, dem Kühlschrank und der Wohnungseinrichtung vergleichbar. Nun gibt es in der Sowjetunion entsprechend dem tiefen Lebenshaltungsniveau kaum Privatwagen, viel zu wenig Kühlschränke, und die Wohnraumverhältnisse sind an westlichen Massstäben gemessen geradezu katastrophal. Die grosse Zunahme der Fernseh-abonnenten ist deshalb um so auffälliger. Sie erklärt sich daraus, dass das Fernsehen nicht als Vergnügungsmittel, sondern als Instrument der Parteibeeinflussung gefördert wird. Sehr viele Apparate entfallen beispielsweise auf die überall vorhandenen Klubs, in denen die Werktätigen nach Arbeitschluss ideologisch weitergebildet werden. Im Unterschied zum Westen gehört das Fernsehen nicht zum Unterhaltungssektor, sondern zum Propagandasektor.

«Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Astronautik entwickelt sich auch ein neuer Zweig der Wissenschaft — die kosmische Medizin.» Aus einem Vortrag von N. N. Blochin, Präsident der medizinischen Akademie der UdSSR.

Dem sowjetischen Ingenieur Oleg Lentschewski, der sich seit April für Studienzwecke in Grossbritannien aufhielt, wurde auf sein Verlangen Asyl gewährt.